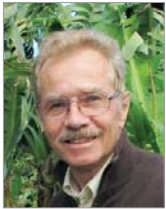


MiDi BIBLE

Mission für die Verbreitung der Bibel in Minderheitensprachen

«Ich aber will mich freuen in dem Herrn und frohlocken über den Gott meines Heils! Gott, der Herr, ist meine Kraft; Er macht meine Füße denen der Hirsche gleich und stellt mich auf meine Höhen.» Habakuk 3, 18-19

Ein persönlicher Gedanke



Nach einem reich erfüllten Jahr senden wir Ihnen mit Freude und Dankbarkeit unser fünftes Informationsbulletin! Wie Sie wissen, besteht die Berufung von Midi Bible in der He-

rausgabe der Bibel in Minderheitssprachen und in der Alphabetisierung der Völker, die keinen Zugang dazu haben. Es gibt so viele Volksstämme, die noch keine Kopie von Gottes Wort in ihrer Muttersprache erhalten haben, dass wir uns oft von den Bedürfnissen überrollt fühlen...

Die vielen Worte der Ermutigung, die wir erhalten haben, helfen uns vorwärts zu gehen, indem wir uns auf die Verheissungen des Herrn stützen.

Wie zum Beispiel das oben zitierte Wort aus Habakuk 3.18-19. Diese Verse haben mich besonders gestärkt, vor allem wegen des Ausdrucks «ich aber». Was auch geschehen ist, was dieses Jahr auf uns zukommen wird, «ich aber» bedeutet, dass dies meine Entscheidung bleibt. «Ich will mich freuen», und nicht über irgendetwas oder irgendjemanden, sondern «in dem Gott meines Heils, dem Herrn», dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Er ist es, der mich gerettet hat, Er, mein Herr. Er ist mein Erlöser und «Er ist meine

Kraft». Er hilft mir, alles loszulassen, was mich bedrücken, mich von Ihm weglenken könnte. Er hilft mir, das Haupt zu erheben und zu wandern wie ein Hirsch auf den Höhen, trotz der Felsen und der Spalten des Lebensweges. Mit Ihm, in Seiner Gegenwart, bin ich gesegnet.

Ja, Gott ist lebendig und allmächtig. Wir können nicht alles sehen, was Er gemacht hat noch was Er machen wird, aber wir haben die Zusicherung, dass Er unser himmlischer Vater und unsere Kraft ist.

In diesen Zeiten des Endes, beunruhigend und unruhig, müssen wir fest bleiben, die letzten Meter erklimmen, wie ein Hirsch in den hohen Bergen, und es nicht versäumen, Sein Wort all denen zu übermitteln, die es so dringend brauchen!

*Im HERRN verbunden grüsst Sie herzlich,
Paul-André Eicher, Präsident*

BULLETIN n°5 - SISAALA - Dez. 2014

FRISCHE NACHRICHTEN

Die Bibel zu übersetzen ist immer ein Abenteuer das Zeit braucht und schwierig zu planen ist. Wir haben es mehrmals erlebt in diesen letzten Wochen. Die Bibel in **baltischem Romani**, die wir im Juli zu drucken gedachten, hat jetzt gerade die Druckerei verlassen. Glücklicherwei-

se fanden wir eine Lösung, um die 4'000 Exemplare direkt in Weisrussland drucken zu lassen, was die Kosten und die Zoll-Komplikationen wesentlich reduzieren wird. Auch die Verbreitung in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion wird erleichtert. Das Gesamtbudget für diese Ausgabe beläuft sich auf ungefähr CHF 46'000.

Das doppelte Layout (2 Alphabete) des NT in **Banna** für Äthiopien konnte



schliesslich durch unsere Schwester *Betty Adams* von der SIM fertiggestellt werden, allerdings erst

nach viel Ärger hinsichtlich Informatik und anderen Verzögerungen, verursacht durch zahlreiche Korrekturen. Die Dateien konnten dem Drucker geliefert werden, und die Fabrikation der 1'000+2'000 Exemplare geschieht in diesem Moment, für eine Lieferung, die zu Beginn des nächsten Jahres vorgesehen ist. Das Gesamtbudget für diese doppelte Ausgabe beläuft sich auf CHF 26'900.

Die zwei folgenden Projekte, das NT in **Tamajaq Tawallamat** für Niger und in **Gonja** für Ghana haben auch einige Monate Verspätung. Wir bitten Sie, für diese zwei Teams zu beten. Der Herr möchte sie erneuern, schützen und führen auf der Zielgeraden mit den Prüfungen und dem Layout, die wichtig aber eintönig sind.

DOSSIER SISAALA TUMULUNG

Das **Sisaala Tumulung** ist eine der 58 Sprachen Ghanas, gesprochen von einigen 100'000 Personen in den Prärien des Distrikts Tumu im Norden des Landes, nicht weit von der Grenze mit Burkina. In dieser Region mit tropischem Klima gibt es nur zwei Jahreszeiten: die Regenzeit, die von März bis September dauert, und die Trockenzeit von Oktober bis Februar, während der der Harmattan bläst und riesige Sandwolken aus der Sahara herbeiführt.

Die Mehrzahl der Sisaala wohnt in kleinen Dörfern, wo sie vor allem von ihren Ernten von Mais, Erdnüssen, Yamswurzeln, Maniok und Baumwolle lebt.

Auch wenn in Ghana die Schule theoretisch gratis und obligatorisch ist, endet die Schulzeit für die Kinder oft zwischen 8 und 12 Jahren, wenn die Schulkosten steigen und für die Familien nicht mehr tragbar sind.



Folglich kann eine grosse Mehrheit nicht gut Englisch sprechen und lesen, auch wenn es die offizielle Sprache ist.

Seit zwei Generationen hat sich eine immense Mehrheit der Sisaala vom Animismus ihrer Vorfahren entfernt und dem Islam zugewandt. Immerhin bleiben ihre tiefen Glaubensinhalte im Kult ihrer Ahnen verankert, in der Furcht vor den Geistern, die je nach Stamm durch spezifische Rituale besänftigt werden müssen.

Ein Zeugnis

*Dokta und Batong sind zwei Brüder der Sisaala, die im Schoss einer katholischen Familie in einem sehr muslimischen Dorf aufgewachsen sind. Sehr bald entschliesst sich der ältere, Dokta, die Religion all seiner Freunde anzunehmen, um nicht abgelehnt zu werden. Batong ist noch sehr jung, als er die Gelegenheit erhält, in einem Alphabetisierungsprogramm **Sisaala Tumlung** lesen zu lernen. Er begeistert sich bald, das Neue Testament zu lesen, das ihm ein Lehrer geschenkt hat. Dokta musste die Schule sehr jung verlassen. Obwohl er jetzt erwachsen ist, kann er weder lesen noch schreiben. Er wird neugierig, wenn er seinen Bruder oft laut in diesem fremden Buch lesen hört. Aus Neugier bittet er ihn, ihm einige Seiten vorzulesen, und sehr bald ist er selber fasziniert von den aussergewöhnlichen Erzählungen dieses Jesus. Er ist so sehr interessiert, dass er seinen Bruder bittet,*



Batong, Pfarrer Seth und Dokta

Das Evangelium unter den Sisaala

Bis 1969 existierte kein Bibelteil in **Sisaala Tumlung**, und trotz der Arbeit mehrerer Missionare hatten sich sehr wenige Sisaala bekehrt. Damals begannen zwei Wycliff-Missionare, die aus der Schweiz gekommen waren, – darunter Margrit Haudenschild, die einige Jahre später Justin Frempong heiratete – die Sprache zu analysieren und schriftlich festzuhalten. Seither, dank der Einführung von Alphabetisierungsclassen und

ihm das Lesen beizubringen. Seine Fortschritte sind gewaltig, und sehr schnell liest er fliessend. Seine Freunde, überrascht, ihn lesen zu hören, da er noch vor einigen Wochen Analphabet war, machen sich lustig über ihn. Er antwortet ihnen, dass er wenigstens versteht, was er liest, im Gegensatz zu ihnen, die Sätze des Korans auf Arabisch hören und nachsagen, die sie nicht einmal verstehen!

Einige Zeit später vertraut Dokta seinem Bruder an, dass er ein Jünger Jesu werden möchte. Die beiden lassen dann einen ghanaischen Missionar namens Seth aus Tumu kommen, der ihnen das Evangelium erklärt und sie einlädt, ihre Sünden zu bekennen und ihre Leben Christus anzuvertrauen.

Heute finden sich die beiden Brüder immer noch zusammen, um das NT zu lesen und miteinander zu beten. Sie bezeugen ihren Glauben ohne Furcht in den umliegenden Dörfern und ermutigen die Gemeinden.

der Übersetzung des Markusevangeliums, haben sich mehrere Personen entschlossen, Christus nachzufolgen und sich taufen zu lassen.

Im Jahre 1984 wurde die Ankunft des Neuen Testaments gefeiert. Es war damals nicht vorgesehen, mit dem AT weiter zu fahren. Aber 2001, auf die inständige Bitte von Sisaala-Christen, hat sich eine Gruppe von 4 lokalen Übersetzern ans Werk gemacht, mit der treuen Unterstützung von Margrit und Justin. Man musste bis 2014 warten, um endlich das Ergebnis dieses langen Weges von 45 Jahren erleben zu dürfen!



bar waren in dieser Zeremonie. Wie in vielen afrikanischen Kulturen, ist ein solches Fest eine Mischung aus einer schönen Dosis Protokoll (fast 10 Ansprachen), einem bisschen Folklore und vor allem einer riesigen Hoffnung, zu sehen, wie Gott Leben verändert und dadurch eine Erneuerung in der Gesellschaft schenkt.

Das Fest findet in Tumu, dem Hauptort des Distrikts Sisaala, statt. Durch Gottes Gnade macht auch die Sonne mit, und die feuchte Hitze ist erträglich, gemildert durch das Gewitter vom Vortag. Rund um den Platz sind unter kleinen Festzelten 400 Stühle aufgestellt worden. Die Zeremonie ist auf 10 Uhr festgelegt, aber erst um 11.30, nachdem noch einige Stühle hergebracht worden und alle Besucher da sind, kann das Programm beginnen.

Die Reden, mal vom Englischen auf Sisaala übersetzt, mal von Sisaala ins Englische übersetzt, folgen einander während fast 3 Stunden, unterbrochen von einigen Chorälen der Kirchen und



Links ein Übersetzer mit Justin und Margrit, die das erste Manuscript der ganzen Bibel halten

Bericht über die Zueignungsfeier der Bibel in Sisaala Tumulung

Es war am 28. Juni dieses Jahres, dass ich das Vorrecht hatte, mit dem Volk Sisaala diesen einzigartigen Moment in ihrer Geschichte zu teilen. Es braucht wohl nicht gesagt zu werden, dass die Freude, die Dankbarkeit und der Stolz greif-



Tänzen der Stämme. Unter den Botschaften, die ich trotz des Akzentes und der jämmerlichen Lautsprecheranlage verstehen kann, finden sich mehrere Ermahnungen an die Christen der Sisaala, sich von Gottes Wort zu nähren, das ihnen nun ganz zur Verfügung steht, in der Sprache, die sie lieben und am besten verstehen.

Man muss das Ende der Ansprachen abwarten, bis die Bibel endlich buchstäblich «ent-schleiert» wird. Der Pfarrer der Stadt ergreift dann ein verziertes Exemplar, schwingt es in die Luft, bevor er eine Runde um den Platz antritt, begleitet von einer Gruppe von Kindern, die singen und Blumenblätter werfen.

Anschliessend sind alle Pastoren unter den Anwesenden eingeladen, sich um die Bibel zu versammeln, um den Namen des Herrn anzuru-

fen. In ihren Gebeten bitten sie Ihn, die Saat wachsen zu lassen, die durch Sein geschriebenes Wort verbreitet werden kann.

Auch wenn die Bibel jetzt in geschriebener Form vorliegt, bleiben noch immense Herausforderungen hinsichtlich Alphabetisierung und Gebrauch

der Bibel. Glücklicherweise sind die Sisaala gut gerüstet dafür. Sie haben das Vorrecht, über eine Audioversion des NT und über den Jesusfilm zu verfügen, aber auch über ein Programm zur Alphabetisierung, gänzlich selber finanziert, also dauerhaft. Die Sisaala sind jetzt stolz auf ihre Sprache, und sie hoffen, dass sie eines Tages an der Universität gelehrt werden wird (aktuell sind nur 11 «grosse» Sprachen von der Regierung zugelassen). Um ein Beispiel zu geben, sind 2 Kinder auf die Bühne eingeladen, um das erste Kapitel des Buches Josua zu lesen. Auch wenn ich nichts verstehe (nicht einmal den Namen Josua!), höre ich, dass das Lesen fließend ist, und ich sehe auf den Gesichtern der Zuhörer, dass das Gelesene verstanden wird.

Bevor das Fest endet, werden die Bibeln zu einem annehmbaren Preis verkauft, das entspricht dem Lohn eines Bauern für zwei Tage Arbeit. Nun sieht man Kinder, Junge, aber auch «Ältere», die stolz mit ihrer ersten Bibel in *Sisaala Tumulung* weggehen.

Dieses Ereignis, total unbedeutend in den Augen der Welt und der Me-





dien, ist Grund grosser Freude im Reich Gottes. Wie es *Paul Opoku Mensah*, der Direktor von GILLBT (Wycliff Ghana)

auf den Punkt bringt, kann das Volk der Sisaala dankbar und stolz sein: «Unter den 7'000 Sprachen im Gebrauch auf der Welt gehört ihr jetzt zu den 500 ersten, die die ganze Bibel übersetzt haben.»

Wie es ein Übersetzer aus Zentralamerika sagte: «An die Bibel heranzugehen in seiner Muttersprache, das ist wie mit einer Brille zu tauchen, anstatt nur von der Wasseroberfläche zu schauen!»

Von Luc Jouve

Wenn Sie das Neue Testament in Sisaala Tumulung hören und sehen möchten, konsultieren Sie die Adresse www.bible.is/SILGIL/Matt/1

Die Rolle von MiDi Bible

Es sind Ihre Gaben, dank denen wir an dieser herrlichen Arbeit teilhaben durften, in enger Zusammenarbeit mit den Frempons, der Missionen SIL und Wycliff Schweiz. Midi Bible konnte so 50% der Kosten der Edition finanzieren, d.h. Fr. 20'000.- Dies betraf das Layout des revidierten NTs, (das Layout der Bibel war von Wycliff erstellt worden), die Produktion und die Lieferung von 1'500 Bibeln und 1'500 NT. Weil Wycliff die andere Hälfte finanzierte, konnten die Bibeln gratis an einen Zweig von Wycliff geliefert werden, der

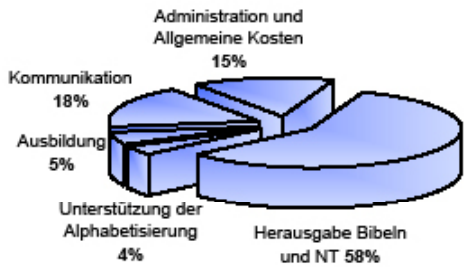
für die Verbreitung am Ort zuständig ist. Dies erlaube einen günstigen Verkaufspreis, und der gesamte Erlös kann für die Arbeit der Alphabetisierung und der Förderung der Bibelarbeit verwendet werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2013 (sFR.)

EINNAHMEN	
Zweckgebundene Gaben	23'612.85
Nicht zweckgeb. Gaben	91'239.95
Total Einnahmen	114'852.80
Verwendung des Vorschusses	17'430.66
Total	132'283.46

AUSGABEN	
Editionen Bibeln und NT	66'336.87
<i>Editionsarbeiten, Layouts und Koordination</i>	48'906.21
<i>Druck & Transport</i>	17'430.66
Unterstützung der Alphabetisierung	4'616.50
Ausbildung	5'794.11
Kommunikation	20'106.84
Admin. und allg. Kosten	17'436.75
Total Ausgaben	114'291.07
Vorschuss	17'992.39
Total	132'283.46

Die Konten wurden kontrolliert und gutgeheissen durch die Herren W. Früh und P.-A. Koellmann am 2. Okt.2014



ZEUGNIS VOM MISSIONSFELD

«Nachdem ich gelernt habe, das **Nawdm** zu lesen und zu schreiben, habe ich mich bemüht, das Gelernte auch zu praktizieren. Dies hat mich dazu geführt, in meiner Gemeinde Übersetzer zu werden. Dank dieser Übersetzungen habe ich die Schriften besser verstanden, und es hat mir auch geholfen, das **Nawdm** natürlicher zu schreiben. Ich habe dabei gemerkt, dass das **Nawdm** einen ebenso grossen Wert hat wie jede andere geschriebene Sprache. Einige ältere Frauen laden mich oft ein, ihnen das Wort Gottes vorlesen zu kommen. Es hat mich sehr gefreut, das Interesse der Nawdbas an der Bibel zu sehen, und zu erleben, wie Gott zu ihnen in ihrer Sprache spricht.»



Ein Nawdba

Folgendes hat uns Timothy geschrieben, nach der Feier zur Ankunft des Neuen Testaments in **Cabécar**, in den Bergen von Costa Rica: «Der herrlichste Moment dieser zwei Feiertage war zu sehen, wie sich Hunderte von Gläubigen in eine Reihe stellten, um das Abendmahl zu feiern, das von mehreren Ältesten ausgeteilt wurde. Dies war für uns wie ein Blick in den Himmel, wenn wir alle zusammen feiern werden, was Gott uns gege-

ben hat, um den Frieden mit Ihm zu bekommen – den Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus.“

T. Jones, Übersetzer für die Cabécar

DAS WORT DES LESERS

Danke für Ihre packenden Nachrichten. Wir sind unserem Gott unendlich dankbar, dass Er unsere Gebete für Ihre Reise nach Costa Rica erhört hat. Sie durften ja wirklich eine aussergewöhnliche Erfahrung machen, um zu unseren Cabécar-Geschwistern zu gelangen. Danke für die schönen Bilder, die Sie uns übermittelt haben. Sie motivieren uns noch mehr in unserer Fürbitte.

M.B.

Danke für die gute Nachricht über die 3000 Neuen Testamente in **Cabécar**, die bei der Feier ihrer Ankunft mit Freuden empfangen wurden. Nun kann das Volk der Cabécar das Wort vertieft verstehen. Es ist ein ausserordentlicher Moment, wenn ein Volk Gottes Wort in seiner Muttersprache erhält. Welch eine Freude, all diese Fotos zu sehen. Das Neue Testament ist wunderbar. Gelobt sei der Herr, die Kosten sind durch Gaben gedeckt, kleine und grosse. Jeder Geber ist gesegnet, weil es Gott ist, dem er seine Gabe anvertraut hat!

L.A.V.

GEBETSANLIEGEN

Allgemeine Bedürfnisse

- Es gibt noch 180 Millionen Menschen (1'860 Sprachen) für die noch keinen einzigen Vers der Bibel übersetzt worden ist. Ausserdem haben 1.3 Milliarden Menschen (3'200 Sprachen) haben nur einen Teil vom Wort Gottes in ihrer Sprache. Beten wir, dass neue Übersetzungen in Angriff genommen werden können. Beten wir auch für diejenigen, die schon an Übersetzungen der Bibel arbeiten.

Besondere Anliegen

- Für die Wahl und die Richtung der Projekte von Midi Bible hinsicht-

lich der Herausgabe von Bibeln. Der Herr zeige uns die Bedürfnisse.

- Für die gute Verbreitung und die Auswirkung der Bibel im **bal-tischen Romani** und die 2 NT's in **Banna** für Äthiopien, die in Druck sind, und deren Lieferung bald eintreffen soll.

Dankbarkeit

- Für alle erhaltenen Gaben.
- Für die Hilfe der Freiwilligen in den Übersetzung- und Korrekturarbeiten unserer Publikationen und dem Versand unserer Bulletins.
- Für die Person, die uns vorgeschlagen hat, sich um unsere Webseite zu kümmern.



Durch Ihre Unterstützung und Ihre Gebete ermöglichen Sie ethnischen Minderheiten wie den Sisaala den Zugang zu Gottes Wort. Dies verändert ihr Leben und gibt ihnen neue Hoffnung, da sie sich vergessen, verachtet und ohne Zukunft fühlten!

MiDi BIBLE: Wer sind wir?

Unsere Vereinigung ist nicht gewinnorientiert. Wir sehen unsere Aufgabe in der Herausgabe der Bibel in Minderheitssprachen mit dem Ziel, diesen Volksgruppen die Gute Nachricht von Jesus Christus zugänglich zu machen und sie in ihrer Anstrengung zur Alphabetisierung zu unterstützen.

Verein Midi Bible
Croix-de-Rive 32
1028 Préverenges, Schweiz
Email: admin@midibible.org

Die Schweizerische Post – PC-Konto 12-858811-0
Bank UBS – BIC UBSWCHZH80A
€ - Association Midi Bible - IBAN CH96 0024 3243 3350 2840 M
CHF - Association Midi Bible - IBAN CH02 0024 3243 3350 28M4 Z